

## Neue Wege – jetzt!

### Fossile Brennstoffe sind Vergangenheit – Nachhaltigkeit als Wirtschaftsfaktor

Anfang des 20. Jahrhunderts wurde vom Standort Georgschacht Stadthagen rd. 80 % des Strombedarfes für die Grafschaft Schaumburg aus fossilen Brennstoffen versorgt. 100 Jahre später eröffnet das ehem. Zechengelände, unter Einbeziehung der Halde, erneut die Möglichkeit, mit Energie den Wirtschaftsstandort Stadthagen innovativ, nachhaltig und kulturell auszurichten.

Der 20-MW-Solarpark auf der Halde des Georgschachtes ist ein idealer Grundstein für den Einstieg in eine nachhaltige Energie sowie für die Gestaltung der Kreisstadt als Kompetenzzentrum für Wasserstoff in der Region.

Mit der aktuell diskutierten Anlagengröße können theoretisch rd. 6.500 Haushalte mit klimafreundlichem Strom versorgt werden.

Mittelfristiges Ziel muss hier sein, dass der Solar-/Energiepark Georgschacht jährlich zwischen 40 und 50 Megawatt aus regenerierbaren Quellen produziert.

Regenerierbare Energie ist von natürlichen Abläufen (Sonne, Wind) abhängig und nicht immer bedarfsgerecht erzeugbar.

Die Transformation dieser Energie in Wasserstoff als Speichermedium erhöhen die ständige Verfügbar- und Abrufbarkeit des erzeugten Stroms und können bedarfsgerecht an die Verbraucher abgegeben werden.

Daneben kann grüner Wasserstoff zu Methan veredelt werden und somit in der heimischen Gasheizung verwendet werden, dieses erfolgt CO<sub>2</sub>-neutral.

Darüber hinaus findet Wasserstoff bereits heute zahllose Anwendungen in Industrie und Technik – Wasserstoff steht damit am Anfang ein bedeutender Wirtschaftsfaktor der Zukunft zu werden. Perspektivisch also die Steinkohle des 21. Jahrhunderts.

Die Einbindung der Stadtwerke als lokaler Energieversorger ist ein wichtiger Baustein für die Entwicklung des Energiestandortes, es sollte allerdings auch Raum für eine bürgerschaftliche Beteiligung bei der Energieerzeugung belassen werden.

Ein Denkansatz könnte hier eine Bürgersolaranlage sein, die es auch privaten Nutzern, Mietern und Hausbesitzern ermöglicht an dieser nachhaltigen Entwicklung teilzuhaben.

Mit Entwicklung des ehem. Zechengeländes als Industriestandort ist eine Gestaltung des Bereiches um die Halde als Anlaufpunkt kulturell, aber auch für den Tagestourismus, eine perfekte Chance ein attraktives Freizeitangebot für die Region zu bieten.

Rundwege um das Zechengelände und Halde, Aussichtsplattform vom Haldenplateau und Energielehrpfad (z.B. der Weg von der Steinkohle zur Solarenergie) sind hier nur erste spontane Gedanken, die noch vielfach erweiterbar sind.

Evtl. lässt sich hier auch in das Format einer Landesgartenschau einbinden und hierdurch eine Überregionalität des Projektes für Stadthagen initiieren.

Fünf Punkte, für die ich mich als Bürgermeister in Stadthagen konkret einsetzen möchte:

1. **Zeitnah Planung und Finanzierung des Energiestandortes umsetzen:**  
Flächennutzungs- und Bauleitplanung zeitnah umsetzen und Förderkulissen als Co-Finanzierung aktivieren.

2. **Einbindung von Bürgern und Nutzern:** Bei dem Ziel mit lokaler Energie den lokalen Bedarf zu decken sind Gespräche und Akzeptanz mit der Bürgerschaft ein wesentlicher Faktor der Teilhabe. Hierfür muss eine Diskussionsplattform „Zukunftswerkstatt Stadthagen“ betrieben werden. Auch Betreiber und mögliche Nutzer müssen frühzeitig eingebunden werden, um eine standortgerechte Umsetzung entwickeln zu können.
3. **Strategische Ausrichtung der Wirtschaftsförderung „Nachhaltige Stadt“:** Mit Umstieg auf neue Technologien und Entwicklung von Kernkompetenz im Bereich von Wasserstoff ist es unerlässlich, dass sich auch die Wirtschaftsförderung, als Stabsstelle des Bürgermeisters, gezielt mit diesen neuen Betätigungsfeldern auseinandersetzt und Potentiale erarbeitet. Hier wird ein deutlicher der Fokus für künftige Entwicklungen in Stadthagen liegen und ist daher Chefsache.
4. **Naherholung „Stadthagen von oben“:** Mit der eindrucksvollen von Mensch gemachten Erhebung lässt sich, in der sonst flachen Landschaft ein Blick auf Stadthagen von oben, allerdings auch eine grüne Oase als Naherholungsgebiet gestalten. Die Verbindung von Innovation, Nachhaltigkeit und Kulturerlebnis stellt eine attraktive Ergänzung des Freizeitangebotes für die Region dar. Aus diesem Grund möchte ich hier aktiv die Gestaltung und Öffnung der Halde sowie des ehem. Zechengeländes spürbar vorantreiben.
5. **Erhalt des kulturellen Erbes Georgschacht:** Der Steinkohlebergbau hat die Entwicklung der Stadt Stadthagen nachhaltig geprägt und sollte sinnvoll erhalten werden. Die vernünftige Einbindung und Umnutzung der vorhandenen bergbauhistorischen Baudenkmale muss durch die Stadt Stadthagen in jedem Fall positiv begleitet werden. Leitsatz: „Tradition ist die Bewahrung des Feuers, nicht Anbetung der Asche“